



# HARZKLUB e. V.

## Heimat-, Wander- und Naturschutzbund

März 2023

### **Jahresbericht des Präsidenten des Harzklub e.V. - Vereinsjahr 2022 / 2023**

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, liebe Mitglieder des Harzklubs,

begreifen wir die aktuellen Neuerungen im Harzklub doch wie die dramatisch sichtbare Veränderung des Harzes. Chance und Möglichkeiten! Der Klimawandel und der Borkenkäfer geben uns aktuell die Chance, attraktive Mischwälder zu pflanzen. Der Harz verändert sein Gesicht. Und bei allem Entsetzen und der Trauer gilt es doch festzuhalten, dass der veränderte Harz nichts von seiner Attraktivität und seiner Kraft verloren hat.

Auch der Harzklub steht vor signifikanten Veränderungen. Wir werden – bei allen engagierten Bemühungen in vielen Zweigvereinen und im Hauptverein – weiter an Mitgliedern verlieren. Und der Harzklub wird auch weitere Zweigvereine verlieren. Diese Veränderungen sind kein spezifisches Problem des Harzklubs. Vielmehr hat das Vereinsleben aufgrund von demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen an Anziehungskraft verloren. Insbesondere junge Menschen engagieren sich lieber in Projekten als in Vorstandsfunktionen.

Der Blick in andere Wandervereine in Deutschland beweist: Die Themen und Herausforderungen sind vergleichbar.

Nehmen wir diese Herausforderung, diese Notwendigkeit und Zwänge zuversichtlich an! Der Hauptvorstand tut dies. Und wir haben mit Blick auf das Wanderheim in Wildemann bereits bewiesen, dass wir wirksame Neuerungen realisieren können.

#### **Chance und Möglichkeiten**

Wir werden den Harzklub insgesamt fit für die Zukunft machen. Ein Teil der notwendigen Veränderungen betrifft die Finanzen. Wir schlagen Ihnen eine neue Beitragsordnung vor, die auf steigende Kosten und sinkende Mitgliederzahlen (und damit weniger Einnahmen) ebenso Rücksicht nimmt wie auf steigende Ausgaben (Energie- und Tarifierhöhungen). Unser Ziel ist es, die hauptamtlichen Strukturen in der Geschäftsstelle mit unserer Geschäftsführerin Annett Drache und ihrem Mitarbeiter Christian Resow zu stärken und nicht zu schwächen. Nach unserem Dafürhalten sind diese Geschäftsstellenstrukturen überlebenswichtig. Die Geschäftsstelle leistet einen großen, wertvollen Beitrag für unsere Stärke.

Unsere Harzklub-Geschäftsstelle ist Anlaufpunkt und Schnittstelle für die Harzklub-Zweigvereine, aber auch Ansprechpartner für Kooperationspartner und Kommunen. Hier laufen alle Informationen zusammen.

Erfahrungen haben gezeigt, wie wichtig die Unterstützung und fachliche Betreuung durch unsere Geschäftsstelle ist. Durch Erfahrungsaustausch und Fachwissen können Fehler vermieden werden. Die digitale Wegeverwaltung, Organisation von Schulungen und Tagungen für die Zweigvereine, das Bereitstellen von Fachinformationen und Beratung der Vertragspartner, sind wichtige Aufgaben von Annett Drache und Christian Resow.

Wir wollen – wie bei den vielen Pflanzaktionen bereits bewiesen – verstärkt Angebote schaffen, die auf die Bedürfnisse von neuen modernen Formen des Engagements Rücksicht nehmen. Diese zeichnen sich durch höhere Flexibilität aus: Befristet, thematisch abgrenzbar, überschaubar. Wichtig ist insbesondere Jugendlichen die temporäre Überschaubarkeit der Verantwortung. Die Übernahme von dauerhaften Verpflichtungen verlieren an Attraktivität. Engagierte wollen sich heute jederzeit wieder zurückziehen können. Sie wollen eher projektbezogen arbeiten. Und auch Aspekte der persönlichen Entfaltung kommen stärker zum Tragen, die Arbeit richtet sich nicht mehr ausschließlich auf das Engagement für andere.

In Anbetracht der vielfältigen Formen und Bereiche ehrenamtlicher Tätigkeit wird eine einheitliche Motivation zur Mitarbeit im Harzklub kaum zu finden sein. Ehrenamtliches Engagement im Harzklub hängt davon ab, wie wichtig und interessant die Aufgabe ist und ob man sich mit unseren Zielvorstellungen identifizieren kann. An dieser Stelle erscheinen aktuell die Themen Umweltschutz, Klimaschutz und Waldumbau bedeutend.

Das Engagement spiegelt persönliche Wertvorstellungen wider, die als zentral für die eigene Identität angesehen werden. Die Wahl des Tätigkeitsbereichs ist verknüpft mit individuellen Interessen, persönlichen Zielen und Lebensperspektiven.

Der Wunsch, anderen zu helfen, kann parallel wirken mit dem Wunsch, eigene Interessen zu verfolgen. Vielleicht sollten deshalb noch mehr Menschen reflektieren, dass ein ehrenamtliches Engagement beim Harzklub nicht nur Arbeit für andere bedeutet, sondern dass man auch für sich selbst etwas tut.

Ich denke dabei an Aspekte wie soziale Eingebundenheit, Sinnerfahrung sowie Erwerb, Anwendung und Ausbau beruflicher und persönlicher Qualifikationen. Es geht gewiss auch um das Bedürfnis nach Anerkennung und Stärkung des Selbstwertgefühls. Spaß und Abenteuer ist zudem ein wichtiger Aspekt.

Liebe Wanderfreunde,

es wird deutlich: Ehrenamtliches Engagement ist multiorientiert. Es ist nicht auf ein vorherrschendes Motiv zurückzuführen, sondern ein ganzes Bündel von Motiven kommt gleichzeitig oder sukzessiv zum Tragen.

Wichtig ist: Die Tätigkeit muss Spaß machen, mit sympathischen Menschen zusammenkommen, etwas für das Gemeinwohl tun, anderen Menschen helfen.

Selbst wenn das Wohl oder das Glück von anderen im Vordergrund steht, hat jede Handlung auch einen Selbstbezug und nicht alle Bedürfnisse der Wünsche werden dem fremdnützigen Ziel untergeordnet.

Wir dürfen deshalb von der Vorstellung eines absoluten Altruismus Abstand nehmen und egoistische Motive des ehrenamtlichen Engagements sind auch nicht als „schlechte“ Beweggründe zu verleugnen.

Wie können wir daraus abgeleitet Motivationen zur Mitarbeit im Harzklub wecken?

Jedenfalls ist es nicht ausreichend, an vermeintliche moralische Verpflichtungen zu appellieren. Übernahme von Verantwortung und Nächstenliebe ist kein Eintrittsgrund.

Lassen Sie uns darauf bauen, dass ehrenamtliche Tätigkeiten verschiedene Bedürfnisse erfüllen. Ehrenamtliches Engagement im Harzklub übernimmt jeder von uns aus einem anderen Motivbündel. Wir überzeugen dann zur Mitarbeit, wenn wir herausarbeiten, welche Passung wir zwischen den Motiven und unseren Angeboten und Möglichkeiten haben. Je besser diese zusammenpassen, um so interessierter sind die Menschen, um so zufriedener sind die Engagierten und um so länger werden sie engagiert sein.

Lassen sich eigene Bedürfnisse befriedigen und die eigenen Ziele verwirklichen, dann erhöht dies die Bereitschaft zum Engagement.

### **Das heißt konkret, dass wir für die Gewinnung von aktiven Mitgliedern folgende Themen konkretisieren können:**

#### **I. Anerkennung von normativen Überzeugungen**

Lassen wir zu, erkennen wir an und respektieren wir, dass jeder von uns andere normative Überzeugungen hat, die, die zum Engagement führen.

#### **II. Förderung sozialer Einbindung**

Gemeinsame Wanderungen und Freizeitgestaltung, Treffen und Begegnungen; insbesondere für ältere Menschen, für neu Zugezogene, für Frauen nach der Familienphase sind die Einbindung in geregelte soziale Interaktionszusammenhänge von hohem Interesse.

### III. Förderung von Qualifikationsgelegenheiten

Die Mitgliedschaft im Harzklub führt zum Erwerb von Kompetenzen, die Vorteile bringen. Ich denke beispielsweise an Wanderführerlehrgänge, Social-Media Kompetenzen, Projektmanagement, Gestaltung der internen Organisation, Beschaffung von Geld und Sachmitteln, Durchführung von Projekten (Optimierung Wanderwege, Digitalisierung), Reden, Konfliktmanagement.

### IV. Spaß und Abenteuer

Im Rahmen unserer beruflichen Aktivitäten müssen wir uns oft genug ärgern. Deshalb wird im Ehrenamt zuerst Spaß und Abenteuer gesucht. Raum für Autonomie und Selbstbestimmung muss geschaffen werden und dies bedeutet, dass Positionen wie: „Das haben wir schon immer so gemacht und dies bleibt so!“ nicht zum Harzklub passen.

Zuletzt möchte ich materielle Anreize ansprechen. Fahrgeld und Aufwandsentschädigung leisten keinen Beitrag zum Lebensunterhalt. Es geht „nur“ um Wertschätzung! Ich sehe hier unsere Kommunen und die touristischen Gesellschaften im Harz noch stärker in der Pflicht. Leider fällt das (finanzielle) Engagement für die Harzklub-Zweigvereine in den Städten und Gemeinden des Harzes sehr differenziert und zum Teil unzulänglich aus. Tatsache ist, dass noch nicht bei allen kommunalen Verantwortungsträgern das Bewusstsein dafür ausgeprägt ist, dass ohne den Harzklub die Wanderwegeinfrastruktur im Harz nicht vorgehalten werden kann!

Liebe Wanderfreunde,

Der Harzklub ist stabil und bleibt weiter zuverlässiger und starker Partner im Harz. Und der Harzklub geht alle notwendigen Strukturveränderungen zuversichtlich an.

## **Mitgliederentwicklung**

Wie erwähnt sinkt die Mitgliederzahl. In 83 Zweigvereinen engagierten sich 11.082 Mitglieder, 2021 waren es 11.578 Mitglieder. Das ist ein Minus zum Vorjahr von 496 Mitgliedern bzw. 4,3 Prozent.

Die mitgliederstärksten Zweigvereine sind Bad Harzburg mit 569 und Seesen mit 512 Mitgliedern. Danach folgen Hannover (367 Mitglieder), Hahnenklee-Bockswiese (364), Goslar (331) und Bad Sachsa (316).

Zweigvereine mit starkem Mitgliederzuwachs sind Altenau mit 17 Mitgliedern, Bad Harzburg mit 13 Mitgliedern, Schulenberg mit 13, Osterode mit 10 und Ilsenburg ebenfalls mit 10 Mitgliedern. Leider hatten die Mitglieder des Zweigvereins Sülzhayn aus gesundheitlichen Gründen nun endgültig beschlossen, ihren Zweigverein aufzulösen. Wir bedauern sehr, dass die überregional bekannte Brauchtumsgruppe nun nicht mehr besteht. Die Betreuung eines Teils der Wanderwege hatte bereits vor einigen Jahren der Zweigverein Ellrich übernommen. Auch der Zweigverein Halberstadt existiert nicht mehr. In diesem Teil des Nördlichen Harzvorlandes wurde die Wegepflege bereits vor einigen Jahren aufgegeben.

Im Hauptverein sind 432 (Vorjahr: 371) Einzelmitglieder registriert, 74 (72) Familienmitglieder und 15 (14) korporative Mitglieder.

In den nunmehr 81 Zweigvereinen arbeiten 15 Heimatgruppen, 5 Kindergruppen, 3 Jugendgruppen.

Die Harzklub-Zweigvereine einer Region arbeiten in 11 Bezirksarbeitsgemeinschaften eng zusammen. Die Zweigvereine der Bezirksarbeitsgemeinschaften III und IV haben beschlossen, aufgrund gleicher Interessen eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft Südharz zu gründen. Beide Arbeitsgemeinschaften liegen im Landkreis Göttingen.

Wir werden auch in Zukunft darüber nachdenken, weitere Arbeitsgemeinschaften zusammen zu führen und die Arbeit in den AGs zu optimieren. Es ist unser Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Hauptvorstand und den Zweigvereinen zu stärken.

Im Winterhalbjahr 2022/23 waren Annett Drache und Christian Resow an vielen Abenden in allen Arbeitsgemeinschaften unterwegs, um unsere neue Satzung des Harzklub e.V. und die geplante Beitragsanpassung den Zweigvereinen vorzustellen und darüber zu diskutieren. Dabei haben sie auch die umfangreichen Aufgaben der Harzklub-Geschäftsstelle vorgestellt.

## Finanzen

Der Harzklub ist auch weiterhin finanziell gesund. Dies war insbesondere deshalb der Fall, weil es noch immer die umfangreiche projektbezogene Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des Regionalbudget-Projektes zur Erholungswegeinfrastruktur in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz gab.

Nur so konnten wir zwei volle Personalstellen in der Harzklub-Geschäftsstelle gewährleisten. Frau Drache und Herr Resow werden momentan zu 2/3 aus Projektmitteln bezahlt. Seit 2017 konnten jährlich etwa 60.000,- Euro aus Projektmitteln für Personalkosten verwendet werden. Das Wegeprojekt in Niedersachsen wurde bereits 2020 beendet. Im Juni 2023 geht das Regionalbudget-Projekt der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz zu Ende.

Hauptschatzmeister Rüdiger Kail führt unsere Finanzen umsichtig und gewissenhaft. Hunderte ehrenamtliche Stunden werden jährlich durch ihn für die umfangreichen Buchungsvorgänge, die Verwaltung der Versicherungen, Mahnungen und Absprachen geleistet. Dank gilt aber nicht nur ihm, sondern dem gesamten Team des Harzklub-Präsidiums - meinen Stellvertretern Christoph Steingaß, Karsten Peiffer, Klaus Dumeier und Peter Sieckel, den Hauptschriftwarten Marion Schmidt und Axel Seiler und dem stellv. Hauptschatzmeister Uwe Janssen.

Umfangreiche Unterstützung erhält der Harzklub auch von seinen Stiftungen. Vor einigen Jahren hat sich mein Stellvertreter Karsten Peiffer bereit erklärt, den Vorsitz der Reddersen- / und Pötzschners-Stiftung zu übernehmen. Gemeinsam mit Detlev Koch, der die finanzielle Abwicklung der Förderprojekte begleitet, füllt dieses Amt mit großer Verantwortung aus.

Besonders hinweisen möchte ich auf die moderne und attraktive Vereinszeitschrift DER HARZ. Christoph Steingaß hat die Zeitschrift reformiert und stellt gemeinsam mit der Harzdruckerei Wernigerode und unseren Kooperationspartnern monatlich ein informatives Printmedium zur Verfügung. Ein echtes Aushängeschild unseres Vereins. Es beteiligen sich die Harzer Schmalspurbahnen GmbH, der Harzer Tourismusverband, der Regionalverband Harz, der Landschaftspflegeverband und Nationalpark Harz, die Harzwasserwerke GmbH, der Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt, die Fernwasserversorgung Elbaue Ostharz GmbH, die AOK Sachsen-Anhalt, die Harzer Wandernadel, das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, die Niedersächsischen Landesforsten und Welterbe-Stiftung Harz. Ihnen allen gilt mein großer Dank.

Danken möchte ich aber auch unseren Zweigvereinen, die über die Aktivitäten in ihrem Vereinsgebiet berichten. Nach Corona gab es nun wieder vielfältige Veranstaltungen, bei denen es sich lohnte mitzumachen. Die Zweigvereine dürfen dieses Portal verstärkt dafür nutzen, um ihr Wandergebiet in Form von Wandervorschlägen oder durch Beschreibung von Besonderheiten aus ihrem Betreuungsgebiet bereichern würden.

Viele Wegeprojekte wurden in den letzten beiden Jahrzehnten durch den Harzklub gemeinsam mit weiteren Akteuren des Harzes umgesetzt. z.B. Harzer-Hexen-Stieg, Selketal-Stieg, Harzer Grenzweg, Wegeinstandsetzung im Vorfeld des 114. Deutschen Wandertages im Harz, die Wegeoptimierung im Naturpark Harz (Niedersachsen) und das umfangreiche Regionalbudgetprojekt in Sachsen-Anhalt.

Es war unser Ziel, den Zweigvereinen kostenloses Wegematerial zur Verfügung zu stellen. Dies ist uns in großem Maße gelungen. Im Rahmen der Projekte wurde Beschilderungsmaterial in Höhe von 600.000,00 Euro eingekauft und über unseren Hauptwegewart an die Zweigvereine ausgeliefert.

Von großem Wert ist die Mitwirkung unserer Hauptwege- und Hauptkartenwarte. Ohne ihr Engagement wären die umfangreichen Projekte nicht durchführbar. Danke sagen möchte ich insbesondere Klaus Petersen, Manfred Böhm, Joachim Jauer, Wilhelm Diekmann und Guido Liesecke - aber auch meinem Stellvertreter Klaus Dumeier, der für die Priorisierung und für den Abschluss von Gestattungsverträgen mit den Grundstückseigentümern verantwortlich ist.

Im Rahmen der Wegeprojekte wurde in der Harzklub-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Zweigvereinen, Landkreisen, Kommunen und Grundstückseigentümern die neue digitale Wanderkarte erarbeitet. Um die digitale Wanderkarte stets aktuell zu halten, ist es unbedingt erforderlich, alle Änderungen von Wanderwegeverläufen mit der Harzklub-Geschäftsstelle abzustimmen.

10.000 km Wanderwege wurden in den vergangenen Jahren durch unsere ehrenamtlichen Mitglieder harzweit abgelaufen nach Qualitätskriterien überprüft. Alle erfassten Daten wurden in eine dafür programmierte Datenbank eingestellt. Diese enorme Datenmenge mit 90.000 Einträgen, 6.000 Dokumenten (Fotos, Tracks) war die Basis für die Ermittlung des Unterhaltungsaufwandes der Wanderwege in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz. Bewertet wurde die Kontrolle der Wanderwege, die Instandhaltung der Erholungseinrichtungen, die Wegebeschilderung, Freischnidemaßnahmen/Mahd und Müllentsorgung nach Arbeitsstunden und Materialaufwand. Im Jahr 2022 haben sich Frau Drache und Herr Resow intensiv mit dieser Problematik befasst. Unterstützt wurden sie dabei durch Georg Drache, der mit umfangreichen Programmierarbeiten die Auswertung dieser enormen Datenmengen ermöglicht hat.

Die neue digitale Wanderkarte ist die Grundlage für die neue Wegebeschilderung. Alle neu zu fertigenden Schilder werden an diesem priorisierten Wegenetz installiert.

Die derzeitige Waldsituation stellt uns noch immer vor gewaltige Herausforderungen. Durch die Stürme und die notwendigen Forstarbeiten sind tausende an Schildern verloren gegangen. Sie werden systematisch durch unsere Zweigvereine nachgerüstet. Ich freue mich deshalb sehr über das herausragende Engagement unserer Zweigvereine bei der Pflege der Wanderwege. Es wurden zahlreiche Schutzhütten, Rastplätze, Quellfassungen, Brücken und Stege instandgesetzt.

Ich freue mich sehr, dass die Niedersächsischen Landesforsten unsere Zweigvereine bei der Instandsetzung der Erholungseinrichtungen und bei der Wegebeschilderung finanziell unterstützen. Die Forstämter Clausthal, Riefensbeek, Seesen und Lauterberg haben Beschilderungsmaterial im Wert von 500,-Euro je Zweigverein finanziert, insgesamt in einer Höhe von 10.400,- Euro. Diese Förderung gibt es von 2022-2025 jährlich. Zusätzlich können Zweigvereine Materialrechnungen für die Instandsetzung von Schutzhütten, Brücken und Stegen bei den jeweiligen Forstämtern einreichen.

Auch die Harzenergie engagierte sich bei 20 Zweigvereinen über den Ehrenamtsfonds. Insgesamt 13.800,00 Euro wurden den Zweigvereinen für die Pflege der Wanderwege zur Verfügung gestellt.

Für dieses großartige Engagement danke ich den beiden Kooperationspartnern von ganzem Herzen. Es zeigt uns, dass die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Zweigvereine anerkannt und geschätzt wird.

### **Umwelt- und Naturschutz – für den Harzklub eine Selbstverständlichkeit**

Am 11.06.2022 fand unter dem Motto: „Wasser weisen Wege“ der Naturschutztag des Harzklubs im Kurpark von Bad Lauterberg statt. Von den Zweigvereinen Bad Lauterberg und Barbis und den Hauptnaturschutzwarten bestens vorbereitet, konnten rings um den Teich insgesamt 22 Erlebnis-Stationen besucht werden. Mit einer Stempelkarte in der Hand waren insbesondere Kinder und Jugendliche gefordert, knifflige Aufgaben zu lösen. 150 Akteure und mehr als 500 Gäste jeglichen Alters besuchten unseren Naturschutztag.

### **„Der Harz (-er Wald) geht nicht ohne uns“ Pflanzaktion – „Harzklub hilft“**

In diesem Zusammenhang darf auf die erfolgreichen Pflanzaktionen hingewiesen werden. Der Harzklub hatte deshalb seine Zweigvereine, Mitglieder, Freiwillige und die Bevölkerung aufgerufen, bei der Wiederbewaldung zu helfen. Neben aktiver Unterstützung erhielt der Verein auch finanzielle und materielle Hilfe aus der Region. Bereits 2020/21 hatte der Harzklub Pflanzaktionen in Seesen und Bad Harzburg unter Leitung unserer Hauptnaturschutzwarte Michael Thätner und Klaus Wippermann durchgeführt.

In Buntenbock wurde am 26.11.2022 gemeinsam mit Schulklassen des Jacobson-Gymnasiums Seesen gepflanzt, umfangreiche Unterstützung erfolgte durch das Forstamt Riefensbeek. Erfolgreich und gut organisiert war auch die Pflanzaktion in Haferfeld am 27.11.2022, unterstützt durch den Zweigverein Bad Suderode und den Forstbetrieb Ostharz. Es wurden 4.000 Traubeneichen gepflanzt. Auch im Südharz waren unsere Harzklub-Zweigvereine im Einsatz. Es kamen ca. 2.500 Setzlinge in die Erde. Es soll u.a. ein Generationenwald entstehen. Die dort heranwachsenden Bäumchen werden mit Schildern versehen und in den ersten Wachstumsjahren durch Baumpaten „betreut“.

Aus den umfangreichen Spenden „Harzklub hilft“ konnten in den letzten Jahren eine große Menge an Pflanzen finanziert werden:

2020 bei Seesen	5.000 Pflanzlinge
2021 bei Bad Harzburg	2.000 Pflanzlinge
2022 bei Buntenbock	2.000 Pflanzlinge
2022 in Haferfeld	2.000 Pflanzlinge

Ich bitte Sie, unsere Pflanzaktionen auch weiterhin tatkräftig zu begleiten. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass unsere Erde langfristig für uns alle lebenswert erhalten bleibt.

### **39. Harzer Heimattag in Bad Lauterberg erhält Harzer Traditionen lebendig**

Der Harzer Heimattag ist das wichtigste Brauchtumsfest des Harzklub e.V. Nach dreijähriger coronabedingter Zwangspause war es endlich soweit: Der 39. Harzer Heimattag fand am 3. Juli 2022 im Kurpark von Bad Lauterberg statt. Etwa 500 Gäste waren gekommen, um sich von den Harzer Traditionen inspirieren zu lassen. Der 40. Harzer Heimattag wird am 16. Juli 2023 in Bad Harzburg stattfinden.

Ein besonderer Dank geht an den Zweigverein Bad Lauterberg mit seinem Vorsitzenden Klaus Wiedemann an der Spitze. Gemeinsam mit den Zweigvereinen Barbis und Bad Sachsa sowie mit Unterstützung der Hauptheimatgruppenwarte Michael Kerl, Marina Hein und Joachim Reimann sowie der Hauptnaturschutzwarte Michael Thätner, Klaus Wippermann und Otfried Wüstemann hat er gleich zwei Harzklub-Hauptveranstaltungen im Jahr 2022 ausgerichtet.

Erinnern möchte ich auch an das 40-jährige Bühnenjubiläum von Marina Hein. Seit ihrer Kindheit widmet sie sich dem Harzer Brauchtum und hat bei den Jodelwettstreiten 32-mal den Titel „Harzer Jodlermeisterin“ errungen. Seit 1993 leitet sie Jodler-Lehrgänge für Kinder und Erwachsene.

### **Motivation von Kindern und Jugendlichen - Familienwanderungen und Freizeiten**

Wie gelingt es dem Harzklub, auf sich aufmerksam zu machen, zeitgemäße Angebote zu unterbreiten und junge aktive Mitglieder für zu gewinnen? Unser Team der Hauptjugendwart/innen mit Marleen Krimmling, Inge Hus, Frank Ulrich und Normen Goldmann ging 2022 gemeinsam in die Spur. Um Kinder und Jugendliche besonders zu motivieren, haben sie ein eigenes Stempelheft. Es wurden zudem Familien-Wanderungen angeboten.

Und endlich konnte auch wieder eine Jugendfreizeit in unserem Wanderheim Wildemann stattfinden. Die jährliche Weihnachtsfreizeit Backen und Basteln am ersten Dezember-Wochenende fand so großen Zuspruch, dass alle drei Häuser mit insgesamt 62 Betten belegt waren und wir einige Interessierte auf das kommende Jahr vertrösten mussten. Das stimmt uns optimistisch, dass wir den „Nerv der Zeit“ getroffen haben.

Es gibt viele Zweigvereine, die auch im Jahr 2022 aktive Jugendarbeit durchgeführt haben. Bekannt sind mir insbesondere die Kindergruppen in Wildemann, Bad Suderode, Goslar, Hahnenklee-Bockswiese, Hayn, Neustadt/Osterode oder die Oker-Strolche. Jugendliche finden sich insbesondere in unseren Mountainbike-Gruppen in Wernigerode und Goslar.

### **Geführte Wanderungen / Wanderführer-Lehrgang und Fortbildung gut besucht**

Geführte Wanderungen geben die Gelegenheit, von einem kompetenten Wanderführer Wissenswertes zur Kultur und Landschaft am Wegesrand zu erfahren, aber auch Kontakte zu den anderen Wanderern zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Die Termine der Wanderungen werden in unserer Vereinszeitschrift Der Harz und auf unserer Internet-Seite veröffentlicht.

Im Jahr 2022 konnte wieder unbeschwert gewandert werden. Viele Zweigvereine waren aktiv und haben sehr vielfältige Wanderungen von Botanik, Waldökologie und Waldgeschichte bis zur Geologie des Harzes angeboten. Es gab beispielsweise Vogelstimmen- und Pilzwanderungen, Talsperren- und

Gipfelwanderungen, Wanderungen auf den Spuren von Heinrich Heine und Friedrich dem Großen bis hin zur Taschenlampen- und Nachtwanderung.

Unsere zertifizierten Wanderführerinnen und Wanderführer werden nach den Richtlinien des Deutschen Wanderverbandes ausgebildet. Die Ausbildung umfasst vier Wochenenden und insgesamt 80 Stunden. 2021/22 konnte endlich wieder ein Wanderführerlehrgang durchgeführt werden. 11 neu zertifizierte Wanderführer/innen erweitern nun unser Angebot für die Gäste. 13 Kandidaten lassen sich im Lehrgang 2022/2023 ausbilden. 2023/24 soll ein neuer Kurs starten.

Im vergangenen Jahr gab es zusätzlich eine Fortbildung unter dem Titel: „Zusammenarbeit mit der Bergwacht“. Die Hauptwanderwarte konnten 23 Teilnehmer begrüßen. Einigen Zweigvereinen musste leider aufgrund des hohen Zuspruches abgesagt werden. Diese Veranstaltung wird deshalb noch einmal wiederholt.

Für das 2023 sind zunächst folgende Fortbildungen für Wanderführer und Wanderwarte vorgesehen:

8. Juli 2023: Harzköhlerei Stemberghaus.

2. September 2023: Wanderungen im Sagenharz – Mythen, Märchen, Marketing.

28. Oktober 2023: Stadtführung in Goslar: "Unterwegs mit der Frau des Nachtwächters".

Ich danke Hauptwanderwart Karl Leyrer, Dr. Michaela Hellwig, Otto Unruh, Anke Rothsprak, Klaus Wippermann und allen Referenten für die umfangreiche Vorbereitung dieser wichtigen Fortbildungsmaßnahmen. Das neue Lehrgangs-Team hat sich in den vergangenen beiden Jahren bereits sehr gut bewährt.

### **Erneut auf zur Sternwanderung – wir feierten das Jubiläum „666 Jahre Tanne“**

Die erste gesamt-deutschen Sternwanderung fand 1991 in Tanne statt. Am 28. August 2022 war es wieder soweit. Wanderer aus 33 Zweigvereinen machten sich auf den Weg in den kleinen Erholungsort, über 250 Personen nahmen an den geführten thematischen Wanderungen vor Ort teil. Die Wanderungen leiteten die Wanderfreunde auf die Spuren der Eisenbahn, auf dem neuen Harzer Höhenvieh-Pfad entlang oder auf die Suche nach den Relikten des alten Braunschweiger Landes und der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Alles verknüpft mit Erklärungen rund um 666 Jahre spannende Ortsgeschichte. In eindrucksvoller Erinnerung ist mir die bemerkenswerte Festrede unseres Mitarbeiters – im Ehrenamt auch Ortsbürgermeister von Tanne – Christian Resow geblieben.

Die Sternwanderung 2023 soll am 27. August zum Großen Schloss Blankenburg führen. Sie wird unterstützt durch den Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt und die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH. Deshalb sind auch Führungen in der Staumauer der Rappbodetalsperre und im Trinkwasserwerk Wienrode geplant.

### **Brockenveranstaltungen**

Seit 32 Jahren baut der Harzklub e.V. Brücken zwischen den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen. Kaum eine andere Institution praktiziert den Gedanken der Wiedervereinigung so intensiv wie seine Mitglieder und die 83 Zweigvereine.

Seit 1990 nutzt der Harzklub traditionell die Bergkuppe als Symbol für die gewonnene Wiedervereinigung.

Ein Zeitzeuge beim Fall der Brockenmauer war Wolfram Kullik. Der ehemalige Landrat des Landkreises Quedlinburg gehörte im Dezember 1989 zu den ersten Brockenwanderern, die Zutritt auf die abgesperrte Bergkuppe erhielten. In seiner Festrede schilderte Wolfram Kullik die Ereignisse vom zögerlichen Öffnen des Sperrzaunes, beschrieb den ersten Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 und blickte zurück auf die folgenden 32 Jahre, die mit dem Aufbau der Kommunalverwaltung begannen und kommentierte den Mauerfall mit den Worten: „Wir waren einfach nur glücklich über unseren Sieg“.

Am 3. Dezember 2022 trafen sich unsere Wanderfreundinnen und Wanderfreunde am Gedenkstein am ehemaligen Brockentor. Hier erinnerte der neue Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, Tobias Kascha, an die Brockenmauer-Öffnung. Bei historischen Filmaufnahmen im Goethesaal wurden viele Erinnerungen an diese turbulente Zeit wach. Ich danke der Firma Heuer und Sack für diese interessanten Dokumentationen und für die stetige Unterstützung unserer Brockenveranstaltungen.

Trotz schwerer Krankheit kam Benno Schmidt noch einmal auf seinen geliebten Brocken und hat in einer Rede Abschied von seinem Harzklub genommen. Alle die dabei waren, haben dies wohl so empfunden. Nach 9.000 Brockenaufstiegen hat er am 23.12.2023 seine letzte Wanderung angetreten. Wir alle kennen ihn als Botschafter des Harzes, des Harzklubs und der Harzer Wandernadel. Er war Initiator des Harzer Grenzwegs und der Verlängerung des Teufelsstiegs vom Brocken bis nach Elend.

### **Digitalisierungsprojekt**

Der Harzklub e.V. beteiligt sich gemeinsam mit dem Spessartbund und dem Odenwaldklub am Digitalisierungsprojekt des Deutschen Wanderverbandes. Dabei sollen neue Wege für die Mitgliedergewinnung, die Gewinnung von Wegepaten, für den Aufbau von Jugendgruppen, aber auch bei der digitalen Kommunikation gefunden werden. Seitens des Harzklubs sind die Zweigvereine Bad Suderode, Friedrichsbrunn und Tanne einbezogen, die das Projekt aktiv mit begleiten.

### **Jugend- und Wanderheim Wildemann – Hohe Auslastung durch Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten**

Die Modernisierung unseres Jugend- und Wanderheimes in Wildemann ist weitgehend abgeschlossen. Unser Wanderheim hat eine neue Beherbergungsqualität erhalten.

Nach der langen Coronabedingten Pause hat unsere Heimverwalterin Sylvia Stutzer nun wieder alle Hände voll zu tun. Unterstützt wird sie von unserem neuen Hauptschatzmeister Uwe Janssen. Unsere neue Buchungsplattform, auf der auch der Belegungsplan dargestellt ist, hat sich gut bewährt.

Nach vielen Investitionen erwirtschaften wir nun wieder verstärkt Einnahmen, so dass wir optimistisch in die Zukunft schauen können. Im kommenden Jahr werden wir durch eine Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten eine besonders gute Auslastung haben. Aufgrund der Baumaßnahmen im Jugendwaldheim Ahrendsberg werden die Tagungen und Waldfreizeiten des Waldpädagogikzentrum Harz in unserem Wanderheim durchgeführt. Damit ist unser Wanderheim nicht nur an den Wochenenden, sondern auch in der Woche gut belegt.

Liebe Freunde und Mitglieder des Harzklubs,

Ich danke von Herzen allen Verantwortlichen und allen Mitgliedern, die weiter daran arbeiten, den Harzklub fit für die Zukunft zu machen und die notwendigen Veränderungen mit Mut und Zuversicht begleiten. Unser Harzklub hat unser Engagement verdient.

Frisch auf!



Dr. Oliver Junk